

## Rückblick auf 25 Jahre Gemeindepolitik

# Wir setzen auf verdichtetes Bauen



» RÜCKBLICK

In den letzten 25 Jahren hat sich die Zentrums-gemeinde Muri enorm entwickelt. Innerhalb eines Vierteljahrhunderts ist die Einwohnerzahl von 5'500 auf gegen 7'500 gestiegen. Das durchschnittliche Wachstum betrug immer fast 1,2 bis 1,5 Prozent. Prägnant erscheint mir das Wachstum in den letzten drei Jahren von durchschnittlich 2 Prozent.

Falls sich die momentan sehr gute wirtschaftliche Situation in der Schweiz nicht verschlechtert, wage ich für die nächsten Jahre die Voraussage, dass sich das Bevölkerungswachstum bei rund 2 Prozent pro Jahr bewegt, was rund 150 Einwohnerinnen und Einwohner pro Jahr entspricht.

Seit der Autobahnanschluss vor 4 Jahren in Affoltern eröffnet wurde, nimmt der Siedlungsdruck vom Kanton Zug und sehr frappant auch vom Kanton Zürich zu! Gehören wir schon zur Agglomeration Zürich?

Auch die Zahl der 4'500 Arbeitsplätze vergrösserte sich für eine ländliche Region mit den Industrie-ein-zonungen überdurchschnittlich. Bemerkenswert erscheint mir, wie herausfordernd und proaktiv die zum Teil sehr stark exportorientierte Metall- und Kunststoffindustrie die Probleme mit dem starken Schweizer Franken meistert! Dies ist ein Beweis, wie schnell KMUs reagieren können und sich auf veränderte Situationen einstellen können. Als Folge des neuen Raumplanungsgesetzes werden wir auch in Muri auf ein qualitatives, verdichtetes

Bauen setzen. Mit der Überarbeitung der neuen Bau- und Nutzungsordnung können wir Nägel mit Köpfen einschlagen!

Der Erhaltung der grünen Erholungsräume im gesamten Freiamt ist grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Dies ist ein Anliegen, das man jetzt nicht vernachlässigen darf. Mit der Überarbeitung des Kulturlandplanes haben wir für die Erhaltung des Erholungsraums in Muri ein wirkungsvolles Instrument.

Der Gemeinderat Muri ist gewillt, die Aufgaben einer Zentrums-gemeinde aktiv zu gestalten und zu übernehmen. Verschiedene Sachbereiche fliesen in Muri zusammen: Die Stärkung des öffentlichen Verkehrs, die Stärkung des Schulstandortes, das Angebot an Industrieland für den Erhalt und die Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen, das regionale Sportzentrum, die Bereitstellung einer guten Strasseninfrastruktur, die Förderung der Kultur, insbesondere der einheimischen sowie die Erhaltung und Förderung des Murianer Vereinslebens.

Falls der Gemeinderat Muri wie bis anhin Sach- und nicht alleine Parteipolitik betreibt – sind solche herausfordernde Aufgaben mit Hilfe der Bevölkerung aktiv anzugehen und zu lösen! Die CVP hat hierzu ihren Beitrag geleistet. Und dies mit Erfolg!

Josef Etterlin, Gemeindeammann

» EDITORIAL



Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

Als ich vor knapp 20 Jahren nach Muri gezogen bin, zählte die Gemeinde rund 6'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Heute sind es bereits fast 7'500 Bewohnerinnen und Bewohner. Die Gemeinde Muri hat in den letzten Jahren eine enorme Entwicklung durchgemacht. Aus der beschaulichen und überblickbaren Gemeinde der siebziger Jahre ist eine stattliche Zentrumsgemeinde entstanden.

Wenn Sie nur an die neuen Einkaufsgelegenheiten denken. Oder der Wachstum unserer Schulen! Das sich ausbreitende Industriegebiet. Alles Faktoren, die ein reges Wachstum der Gemeinde belegen.

Und wenn man bedenkt, welche Projekte in der Ortsplanung, wie z. B. Bahnhofareal, Überbauung Brühl, Luwa-Areal, angedacht sind, wird dieses Wachstum in den nächsten Jahren Bestand haben.

Die Entwicklung ist meiner Meinung nach gesamthaft positiv, weil sie Ausdruck der Wohlstandssteigerung und der Verbesserung des Angebots für uns Bürgerinnen und Bürger ist. Wir von der CVP Ortspartei Muri sehen unsere Aufgabe darin, diese Entwicklung genauestens zu beobachten und wo nötig den Mahnfinger zu erheben!

Wir nehmen Anregungen, Kritik oder Befürchtungen der Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Muri sehr ernst und stellen diese bei Bedarf unserem Gemeinderat zu.

Muri soll und muss eine attraktive Zentrums-gemeinde für alle Bewohnerinnen und Bewohner bleiben. Dafür machen wir uns stark!

Freundliche Grüsse



Urs Wüthrich  
Präsident Ortspartei Muri

## Heinz Nater

**Vorsteher Sicherheit,  
Wirtschaft und Kultur,  
bisher**

**Kandidatur als Mitglied  
des Gemeinderats  
und als Vizeammann**

Heinz Nater ist seit 2010 für die CVP Mitglied des Gemeinderats Muri. Er hat die letzten vier Jahre erfolgreich die Ressorts Sicherheit, Wirtschaft und Kultur betreut und kandidiert für eine weitere Amtsperiode als Mitglied des Gemeinderats und neu als Vizeammann.



Heinz Nater stellt sich den Leserinnen und Lesern vor und erzählt, welche Arbeitsbereiche er rückblickend in seiner bisherigen Amtszeit betreut hat.

Ich wohne mit meiner Familie seit 1992 in Muri. Der Entscheid, mit der damals jungen Familie nach Muri zu ziehen, fiel uns leicht. Ausschlaggebend war für uns das grosse Freizeitangebot, die einladende Landschaft sowie das breite Vereins- und Kulturangebot. Ebenso überzeugte uns – damals und heute – die gute Infrastruktur mit Spital, Schulen, den vielen Einkaufsmöglichkeiten sowie die Nähe zum Bahnhof. Als Unternehmer schätze ich die sehr gute verkehrstechnische Anbindung und geografische Lage von Muri.

Als Mitglied des Gemeinderats stehe ich seit 2010 den Bereichen Sicherheit, Wirtschaft und Kultur vor. Im Gemeinderat durfte ich sehr herausfordernde Aufgaben aktiv anpacken und mitgestalten.



**Dafür will ich mich auch künftig engagieren:**

## Wohnen und Arbeiten im intakten Lebensraum

### Wirtschaftsraum Muri (WRM)

Der Wirtschaftsraum konnte als sehr wichtige Netzwerk-Plattform für Unternehmer aus Muri und Umgebung etabliert werden. Über das Team WRM haben wir jüngst das Ortsbus-Projekt als gemeinsam finanziertes Projekt zwischen Industrie und Spital Muri und der Einwohnergemeinde Muri wieder aufgegriffen. Unser Ziel ist es, den hausgemachten Verkehr mit einem Ausbau des öffentlichen Verkehrs in den Griff zu bekommen und dies zum Nutzen der Murianerinnen und Murianer. Das Angebot kommt ebenso den Gewerbebetrieben sowie der Industrie und dem Spital zu Gute.

Die Idee des WRM ist geprägt von der Vorstellung, Wohnen und Arbeiten im intakten Lebensraum von Muri und des Oberen Freiamtes zu ermöglichen – dafür will ich mich auch künftig engagieren.

### Wirtschaftsregion Oberes Freiamt

Als Kommissionspräsident der Arbeitsgruppe «Wirtschaftsregion Oberes Freiamt», die eine Kommission des Regionalplanungsverbandes Oberes Freiamt ist, konnte ich mich in den vergangenen Monaten intensiv mit der Weiterentwicklung unserer Region auseinandersetzen. Die angemessene Standortentwicklung und -pflege in Muri und im Oberen Freiamt ist ein zentrales Anliegen. Dieses Projekt gilt es zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen – dafür setze ich mich ein.

### Muri als Kultur-Leuchtturm

Muri ist seit über zwei Jahren «Leuchtturm der Kultur» und wird vom Kanton Aargau mit Betriebsbeiträgen unterstützt. Diese wichtige finanzielle Hilfestellung ermöglichte es Murikultur, die erforderlichen organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, damit die anstehenden kulturellen Meilensteine für Muri realisiert werden können. Im Aufbau befindet sich das neue Klostermuseum. Als Vertretung des Gemeinderates im Stiftungsrat von Murikultur begleite ich die anstehenden Ausbauschritte intensiv mit.

### Feuerwehr

Die Feuerwehr steht im Einsatz für die Bevölkerung und den Schutz der Infrastruktur. Unsere topmotivierten und gut ausgebildeten Feuerwehrleute, die oftmals harte Herausforderungen bei Schutz- und Rettungseinsätzen anpacken müssen, verdienen unserer Unterstützung. Hierzu zählt auch die Ausrüstung mit den erforderlichen Gerätschaften und Fahrzeugen.

### Zivilschutzorganisation Muri-Boswil

Die Zivilschutzorganisation Muri-Boswil leistet bei Notlagen Schutz und Betreuung und koordiniert Sicherungs- und Aufräumarbeiten. Die Organisation kommt auch bei Grossanlässen, Infrastrukturarbeiten und beispielsweise Betreuungsaufgaben zum Einsatz. Als Präsident des Gemeindeverbandes ZSO/RFO Muri-Boswil durfte ich beim Kommandowechsel mitwirken. Ich setze mich bei den absehbaren, weiteren organisatorischen Veränderungen weiterhin für eine professionelle Führung ein.

Die Arbeit im Gemeinderat unterscheidet sich zwar ganz wesentlich von der eines Unternehmers: Der Gemeinderat funktioniert als Kollegium, der Unternehmer entscheidet oftmals selbständig und autonom. Die Freude an der kollegialen Mitwirkung im Gremium und die aufgaben- und lösungsorientierte Zusammenarbeit im Gemeinderat haben mich dazu bewogen, sehr gerne für eine zweite Amtszeit als Gemeinderat und als Vizeammann zur Verfügung zu stehen.

### Steckbrief

Jahrgang 1952  
verheiratet, 3 Kinder  
Adresse: Aeschweg 19  
Beruf: Unternehmer (KMU-Bewertung und Coaching)  
im Gemeinderat seit 2010,  
Ressort Sicherheit, Wirtschaft und Kultur  
heinz.nater@muri.ch

## Yvonne Leuppi

### Yvonne Leuppi kandidiert neu als Mitglied des Gemeinderats

Ihre Beweggründe, für den Gemeinderat Muri zu kandidieren, erklärt sie gleich selbst im nachfolgenden Interview.



#### Kurzfragen an Yvonne Leuppi

##### 1. Wo ist Muri am schönsten?

Rein landschaftlich fasziniert mich das Tobel. Architektonisch bin ich begeistert von der Klosteranlage.

##### 2. Welches ist deine liebste Fernsendung?

Ich schaue kaum fern. Wenn ich dann doch mal vor dem Fernseher sitze, schaue ich eine Sportsendung oder Giacobbo/Müller.

##### 3. Hast du einen Traum/Wunsch, den du dir unbedingt erfüllen willst?

Ich versuche meine Träume und Wünsche laufend umzusetzen und nicht aufzusparen. Ein Traum-Reiseziel ist Südamerika, im Speziellen Argentinien, wo unser Sohn ein Jahr gelebt hat.

##### 4. Welche drei Dinge nimmst du auf die einsame Insel mit?

Meinen Mann Bernhard, meine Joggingsschuhe und Lesestoff.



» NACHGEFRAGT

## Den oft hausgemachten Verkehr reduzieren

**Du hast den Entschluss gefasst, als Mitglied des Gemeinderats in die Kommunalpolitik einzusteigen. Welches sind deine Beweggründe?**

Wir wohnen seit mehr als 20 Jahren in Muri und schätzen die Gemeinde und ihre Vorzüge sehr. Muri ist mir ans Herz gewachsen. Mit meiner konstruktiven, lösungsorientierten Haltung und Arbeitsweise passe ich gut ins Gemeinderatsteam. Ich bin nach meiner Zeit an der Schule Muri bereit, auf der Ebene der Gemeinde etwas zu bewegen, neue Ideen einzubringen und alte Muster zu hinterfragen.

**Du warst mehrere Jahre in der Schulleitung der Gemeinde Muri tätig und setzt nun zum Sprung in die Exekutive an. Wo denkst du, liegen für Muri künftig die grössten Chancen und wo die grössten Herausforderungen?**

Das Wachstum betrachte ich einerseits als grosse Herausforderung aber auch als Chance. Die Infrastruktur, die Verkehrssituation wie auch das Zusammenleben mit allen Aufgaben der Integration müssen überdacht werden. Mir ist es wichtig, dass alle Entscheidungen bewusst getroffen werden, bewusst in Bezug auf die daraus resultierenden Konsequenzen. Ein zentrales Anliegen bildet dabei unser Umgang mit den Ressourcen und mit der Energie.

**Kultur ist für Muri seit langer Zeit ein sehr wichtiges Feld. Die Gemeinde hat an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2013 beschlossen, den Singisenflügel an Dr. Franz Käppeli zu verkaufen. Was denkst du über diesen Entscheid und die Kulturpolitik der Gemeinde Muri?**

Ich freue mich sehr, dass Muri diese Chance packt. Muri hat nicht nur im Bereich der täglichen Versorgung und der Arbeitsplätze eine Zentrumsfunktion. Muri ist auch ein Kulturzentrum. Ich schätze das aktive, vielfältige Kulturleben in Muri sehr und nehme rege daran Anteil. Kultur bildet ein Ausgleich zum Alltag und ist ein nicht zu unterschätzender Teil der Wirtschaft. Wichtig ist, dass nach wie vor alle möglichen Kulturangebote Platz haben.

**Muri ist in den vergangenen Jahren sehr stark gewachsen. Das Wachstum wird in den nächs-**

**ten Jahren weiter zunehmen. Macht dir die Wachstumsdynamik nicht etwas Angst?**

Die Geschwindigkeit des Wachstums ist im Moment sehr hoch. Visionäre Schritte, die rein planerische Gedanken übersteigen, sind gefragt. Angst ist ein schlechter Berater. Weitsichtiges Denken und Handeln stellen grosse Herausforderungen dar.

**Der Verkehr hat in Muri sehr stark zugenommen. Viel von diesem Zusatzverkehr ist hausgemacht, das heisst, es handelt sich um Fahrten von Murianer Bürgerinnen und Bürger innerhalb Muri. Was hältst du davon, in Muri einen Ortsbus einzuführen um diesen hausgemachten Mehrverkehr zu reduzieren?**

Ein Anschluss der Industrie an den Öffentlichen Verkehr ist in naher Zukunft zwingend. Dies stärkt den Arbeitsplatz Muri und somit die Wirtschaft in Muri. Ein Ortsbus allein genügt sicher nicht, um den oft hausgemachten Verkehr zu reduzieren.

**Als gutes Vorbild sieht man dich in Muri beinahe nur mit dem Velo unterwegs. Somit trägst du aktiv dazu bei, dass der hausgemachte Mehrverkehr nicht noch grösser ist. Hast du eine Idee, wie du die Murianer Bevölkerung dazu bewegen kannst, auch vermehrt mit dem Velo oder zu Fuss in Muri unterwegs zu sein?**

Als Schulleiterin habe ich oft erlebt, wie Eltern ängstlich waren, ihre Kinder mit dem Velo zur Schule zu schicken. Ich bin überzeugt, wenn die Verkehrsräume velo- und fussgängerfreundlich gestaltet sind, und Velofahrer und Fussgänger als gleichberechtigte Partner im Verkehr akzeptiert werden, wird das Velofahren und zu Fuss gehen attraktiver.

#### Steckbrief

1962, verheiratet, 2 erwachsene Söhne  
Beruf: Lehrerin, Schulleiterin  
Schulleiterin im Schulhaus Badweier in Muri bis Ende Juli 2013  
Ab 1. August 2013 Inspektoratsperson Volksschule Kanton Aargau  
Seit 1988 in Muri wohnhaft  
Adresse: Lindenfeldstrasse 6  
yvonne@leuppi.com

## Unsere Kandidaten für die Kommissionen

### Stimmzähler

Martin Burkard, 1968, bisher  
Stefan Frey, 1983, bisher  
Beat Matys, 1964, neu

### Steuerkommission

Marcel Schöpfer, 1967, bisher  
Marco Staubli, 1979, bisher

### Finanzkommission

Maria Küng, 1965, bisher  
Rafael Lötscher, 1975, bisher

### Schulpflege

Nicole Schwendener, 1958, bisher  
Carolynn Handschin, 1975, bisher

## Laufende Vorstösse von Herbert Strebel im Grossen Rat zum ÖV-Angebot im Raum Freiamt

Am 30. November 2010 wurde der Vorstoss Nr. 10.347 betreffend ÖV-Angebot, unterzeichnet von 27 Ratsmitgliedern, eingereicht. Die Interpellation wurde am 23. Februar 2011 beantwortet. Der Regierungsrat hat sich eher ablehnend zu einem Ausbau des ÖV-Angebots im Raum Freiamt geäussert.

Am 10. Januar 2012 hat Herbert Strebel zusammen mit Matthias Jauslin, Wohlen, einen Auftrag an den Regierungsrat eingereicht, ab Inbetriebnahme der NEAT mit neuem Gotthard-Basis-Tunnel eine direkte Verbindung vom Freiamt nach Art-Goldau zu realisieren. Der Auftrag wurde von 72 Ratsmitgliedern mitunterzeichnet. Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat am 14. März 2012 die Ablehnung des Auftrags beantragt. Der Grosse Rat hat jedoch am 19. Juni 2012 den Auftrag gutgeheissen.



» ÖFFENTLICHER VERKEHR

## Das ÖV-Angebot muss verbessert werden

Das Freiamt ist im Kanton Aargau die Region mit der stärksten Entwicklung. Die Tatsache, dass unsere Gegend bei Neuzuzügern so beliebt ist, sollte uns freuen und bewusst machen, in welcher herrlichen Umgebung wir leben dürfen. Wachstum generiert unweigerlich mehr Einwohnerinnen und Einwohner und damit auch Mehrverkehr und eine Mehrbelastung des öffentlichen Raumes. Nebst neuen Schulräumen und Turnhallen muss auch das gesamte Verkehrsaufkommen aufgefangen und geplant werden.



Umfragen, warum Muri als Wohn- und Lebensort gewählt wurde, ergeben immer wieder an erster oder zweiter Stelle, dass die Lebensqualität und die Schulen ausschlaggebend sind. Dieselben Umfragen zeigen aber auch immer wieder, dass das ÖV-Angebot unbedingt besser sein sollte. Vor allem wesentlich bessere Busverbindungen nach Affoltern a. A. und schnellere Zugverbindungen werden vermisst. Zu Recht.

Immer wieder zum Thema macht die CVP ein bescheidenes Ortsbusangebot. Weil Muri sich wegen unserer herrlichen Klosteranlage in südlicher Richtung entwickelte, befindet sich der SBB-Bahnhof nicht dort wo er stehen sollte. Da eine Versetzung des Bahnhofes aus Kostengründen nicht realisierbar ist, muss dies mit einem Ersatz so gut als möglich kompensiert werden. Wir setzen uns dafür ein, dass ein dosiertes und bescheidenes Angebot für einen Ortsbus von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gutgeheissen und der notwendige Kredit bewilligt würde. Mit einer optimaleren Routenwahl der bestehenden Buslinien könnte vor allem das Industriequartier und das Spital Muri besser erschlossen werden. Die CVP Muri setzt sich auch seit Jahren für einen sicheren Schulweg unserer Kinder ein. So

überwiesen die Stimmberechtigten 2008 zu diesem Thema an der Gemeindeversammlung einen Antrag, der forderte, dass die gefährlichen Schulwegquerungen bei den Kantonsstrassen saniert und sicherer gemacht werden müssen. Leider wurde bis heute nur der Übergang im Muri-Dorf realisiert. Aus Kostengründen wurden die gefährlichen Übergänge beim Bahnhof und in Muri Egg nicht saniert. Nicht einmal das Minimum einer besseren Signalisation wurde umgesetzt. Es bleibt die Hoffnung einer raschen Sanierung der Zürcherstrasse, damit wenigstens dieser Übergang etwas sicherer wird. Die CVP ist überzeugt, dass bei sicheren Schulwegen das Bedürfnis eines «Schultaxis» vieler besorgter Eltern sinkt und damit ein wesentlicher Beitrag zur Verminderung des «hausgemachten» Strassenverkehrs geleistet wird. Die fehlenden Radwege gehören ebenfalls zu diesem Thema.

Mein Auftrag an den Regierungsrat zur Erarbeitung einer besseren und direkteren Zugverbindung an das NEAT-Netz wurde erfolgreich überwiesen. Es kann und darf nicht sein, dass das Freiamt nur als Korridor für den Güterverkehr genutzt wird und die Bewohnerinnen und Bewohner auf schnelle Verbindungen verzichten müssen. Die Umsetzung von meinem Auftrag würde nicht nur eine bessere Anbindung an die schnellen Verbindungen in Richtung Aarau und ins Tessin ergeben, der Preis für ein Billet ins Tessin würde bis zu 20 % günstiger.

*Herbert Strebel  
Mitglied des Grossen Rats und Parteipräsident der CVP Bezirk Muri*

### Spendenkonto

Aargauische Kantonalbank, 5001 Aarau  
zugunsten von  
IBAN CH33 0076 1016 5007 6625 2  
CVP Ortspartei Muri, 5630 Muri AG

### » AGENDA

#### Samstag, 21. September 2013

Café Federal Spital Muri, 09.00 Uhr

#### Sonntag, 22. September 2013

Gesamterneuerungswahlen Gemeinderat  
Wahlfeier ab 19.00 Uhr im Hotel Ochsen

#### Donnerstag, 14. November 2013, 19.30 Uhr

Parteiversammlung im Hotel Ochsen (Saal)

#### Donnerstag, 21. November 2013

Gemeindeversammlung, Festsaal

### » CVP-Vorstand

Urs Wüthrich, Präsident  
Felix Köpfl, Vize-Präsident  
Herbert Strebel, Mitglied des Grossen Rats  
Sepp Etterlin, Gemeindeammann  
Heinz Nater, Mitglied des Gemeinderats  
Nicole Schwendener  
Cyril Schwendener  
Ueli Frey  
Martha Imfeld, Aktuarin  
Willi Staubli, Anlässe und Wirtschaft  
Ivo Kruppenacher, PR & Medien

### » IMPRESSUM

**CVP Muri AG**, c/o Urs Wüthrich, Bachmattstrasse 66a, 5630 Muri | [www.cvp-muri/info](http://www.cvp-muri/info) | [info@cvp-muri/info](mailto:info@cvp-muri/info)  
**Redaktion:** Ivo Kruppenacher, Urs Wüthrich, Felix Köpfl | **Fotos:** Hans Galliker, Rotkreuz | **Layout:** DesignPlus